

mordeten Bischofs St. Theobardus; weiter verbreitet sich der Verfasser über das gottgesegnete Hirtenamt des Heiligen, seine Verbannung, die Wiedereinsetzung in die bischöflichen Rechte, die Bekehrung der heidnischen Tarandrer, die Standhaftigkeit des Heiligen gegen höfische Zumuthungen, seinen Martyrertod, die am Grabe geschehenen und erwiesenen Wunder u. s. w. Den Schluss des Buches bilden ein Hymnus, ein altes Lied und ein Gebet zu Ehren des hl. Lambertus. — Möchten doch recht viele Heilige einen so gottbegeisterten Biographen finden, wie ihn der hl. Lambertus gefunden, denn solche Bücher, wie das vorliegende sind eine kräftige Geistesnahrung für miere durch das viele Romanlesen angekränkeltsten Zeitgenossen! Ausstattung und Preis sind vollkommen zufriedenstellend.

Krausbath.

P. Florian C. Kinnast O. S. B.

31) **Calderon de la Barca, Don Pedro, ausgewählte Schauspiele.** Zum erstenmal aus dem Spanischen übersetzt und mit Erläuterungen versehen von Professor R. Pasch. 6. u. 7. (Schluss-) Bändchen. 12°. Freiburg im Breisgau. 1896. Herder'sche Verlags-handlung. Preis à Bändchen M. 2. — = fl. 1.20.

Mit den obigen Bändchen ist ein Werk zum Abschluss gelangt, das eine schätzenswerte Bereicherung unserer Uebersetzungs-Literatur bedeutet. Es bleibt mir nur übrig, auf meine Anzeige in dieser Zeitschrift, Jahrgang 49, Heft IV, S. 918 (1896) hinzuweisen. Möge das Werk dazu beitragen, die Kenntnis des großen Spaniers in immer weitere Kreise des deutschen Volkes zu tragen! Bändchen 6 enthält: Die Belagerung von Breda. — Was das Herz verschmäht und hofft, bloße Laune ist es oft.

Bändchen 7 umfasst: Zufall spielt der Liebe Streiche. — Besser ist's, man schweigt.

Mell.

Professor Dr. Rudolf Schachinger.

32) **Der katholische Kirchengesang in der Volksschule.**

Ein Hilfsbüchlein für Lehrer, Katecheten und Chorregenten von A. Mistler, Lehrer in Speyer. Speyer 1896. Druck und Verlag der Dr. Zäger'schen Buchdruckerei und Buchhandlung. 136 S. Preis M. 1. — = fl. —.60.

Dieses Büchlein will in einfacher, klarer und praktischer Weise ein Wegweiser auf dem Gebiete des Kirchengesanges in der katholischen Volksschule sein. Der Anfänger im Lehramte findet darin eine vortreffliche Handreichung für diesen bei uns oft vernachlässigten Theil des Gesangsunterrichtes und der ältere Lehrer wird in den 44 behandelten Kirchenliedern eine Fülle sehr guter und anregender Rathschläge erhalten. Wenn auch naturgemäß mehr auf die Verhältnisse unseres Nachbarreiches Rücksicht genommen wird, so gilt vieles Gesagte auch uns Oesterreichern, leider auch das auf Seite 112 Gesagte von den in den Städten immer zutage tretenden „Schulmessen“. Dem „Hochamte“ werden dadurch die Schulkinder immer mehr entfremdet. Daher wolle der gewissenhafte katholische Lehrer das fünfte Capitel „Der lateinische Gesang“ recht beachten. Wie anmuthig ist der verständnisvolle innige Vortrag der nöthigsten kirchlichen Responsorien! Bei der Stoffvertheilung ist die getrennte Behandlung eines und desselben Liedes in verschiedenen Schuljahren nicht praktisch. Seite 62 ist der Satz: „Sehnsucht der Gerechten . . .“ wegen der Zahl unklar. Ausstattung und Format ist den gebräuchlichsten Liederbüchern angepasst.

Linz.

Anton Pleninger, Convicts-Director.